

2020/21

# dipolo

[Niederbayern]

AUSBILDUNG UND  
DUALES STUDIUM

+  
FREIZEIT-  
TIPPS



 **IHK** Niederbayern

# Starte durch

■ **Studium + Ausbildung**

Infos, Tipps und Berichte  
aus der Praxis

■ **Beruf + Karriere**

Chancen in vielen  
Branchen

■ **Interview**

David Zimmerschied  
im Gespräch



# dipolo [Niederbayern] AUSBILDUNG UND DUALES STUDIUM

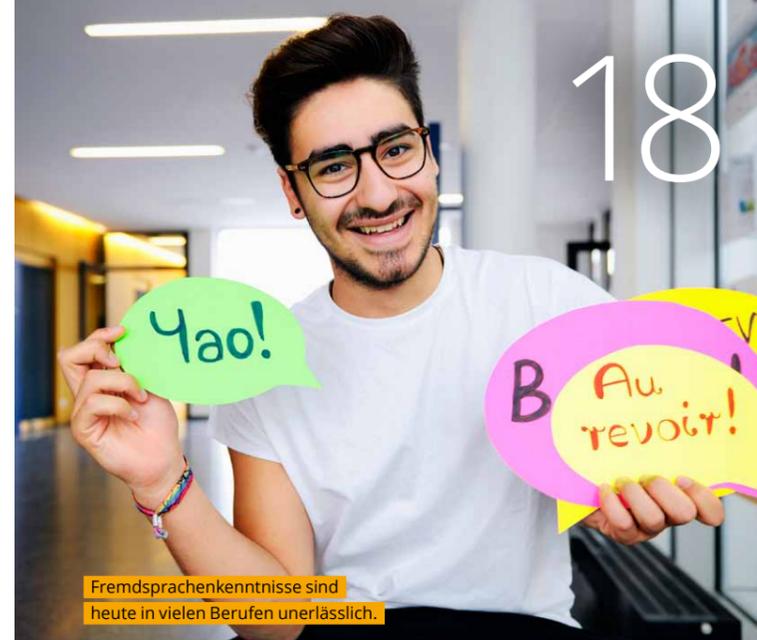
## Liebe Leserin, lieber Leser,

**b**ald ist es so weit – das Ende der Schulzeit naht und es stellt sich die Frage: Wie geht es danach weiter? Gehörst du zu den Glücklichen, die bereits genau wissen, was sie danach machen wollen? Oder bist du noch auf der Suche nach „deinem“ beruflichen Ziel? Wenn du schnell mit praktischen Erfahrungen starten willst, fragst du dich vielleicht, ob eine Ausbildung oder ein duales Studium der bessere Weg in deine berufliche Zukunft ist?

dipolo hilft dir dabei, die verschiedenen Möglichkeiten kennenzulernen. Junge Menschen, die ihre Berufswahl bereits getroffen haben, geben Einblick in ihren Alltag und erzählen, wie sie zu ihrer Entscheidung gekommen sind. Du erfährst, was ihnen besonders Spaß macht, wie sie die Herausforderungen in ihrer Ausbildung oder ihrem dualen Studium meistern.

Eines steht fest: Als Fachkraft hast du deine Zukunft sicher in der Hand! Viele Unternehmen – nicht nur in Niederbayern – suchen nach qualifiziertem Nachwuchs. Und es gibt mehr Möglichkeiten weiterzukommen, als du vielleicht kennst. In diesem Heft zeigen wir auch Perspektiven für später.

Viel Spaß beim Lesen, Orientieren und Informieren wünscht  
die dipolo-Redaktion



**Auch im Netz unter:**  
[www.dipolo.de](http://www.dipolo.de)

### Intro

3 Lebensqualität garantiert!

### Duale Ausbildung

- 6 Fachkräfte sind gefragt
- 8 Beste Perspektiven mit Ausbildung

### Reportagen

- 10 Kaufmann im E-Commerce
- 12 Industriekauffrau
- 14 Technischer Produktdesigner
- 16 Fachinformatiker

### Ausbildung +

18 Ein Plus an Qualifikation

### Reportagen

- 20 Fremdsprachen Industriekauffrau
- 22 Fachwirtin für Vertrieb

### Weiterbildung

24 Man lernt nie aus

### Reportagen

- 26 Bachelor Business Studies
- 27 Wirtschaftsfachwirtin

### Duales Studium

- 28 Studium mit Praxis garantiert
- 30 Von Cyber Security bis Tourismusmanagement

### Reportagen

- 32 Elektro- und Informationstechnik
- 34 Betriebswirtschaftslehre
- 36 Bauingenieurwesen und Rohrleitungsbauer
- 38 Soziale Arbeit
- 40 Nach dem Abschluss: Projektingenieurin
- 41 Nach dem Abschluss: Projektleiter

### Service

- 42 Orientierung und Recherche
- 43 Bewerbung
- 44 Wohnen und Umzug
- 45 Finanzen und Versicherungen
- 46 So unterstützt die IHK

### Wirtschaft in Niederbayern

- 48 Erfolgreich ganz vorne mit dabei
- 52 Das sagen Personalverantwortliche

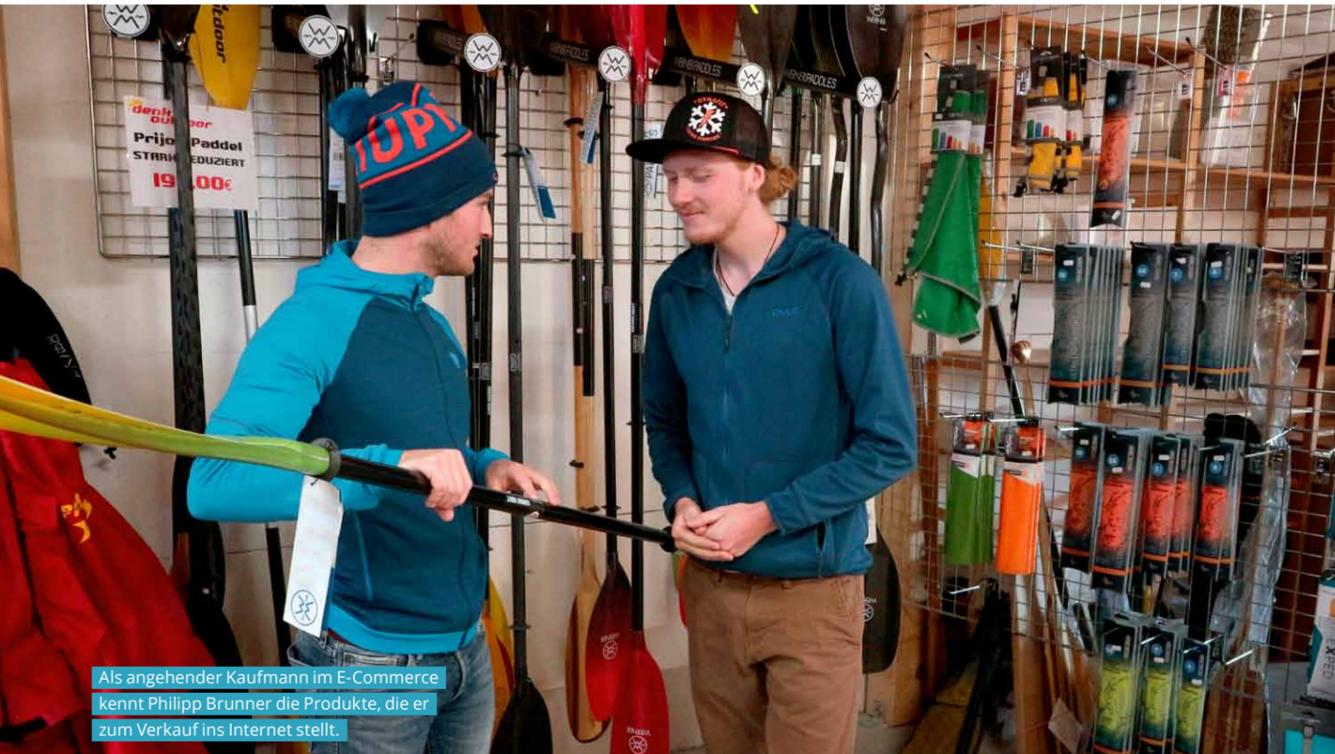
### Leben in Niederbayern

- 54 Interview mit David Zimmerschied
- 56 Lebensfreude pur

Kaufmann im E-Commerce

# Zwischen SEO und Kundenberatung

Philipp Brunner (22) macht seine Ausbildung zum Kaufmann im E-Commerce bei der Denk Outdoor GmbH in Neuburg am Inn. Dort lernt er alles, um Zubehör und Bekleidung für verschiedene Outdoor-Sportarten wie Klettern oder Kanufahren online zu vertreiben.



Als angehender Kaufmann im E-Commerce kennt Philipp Brunner die Produkte, die er zum Verkauf ins Internet stellt.

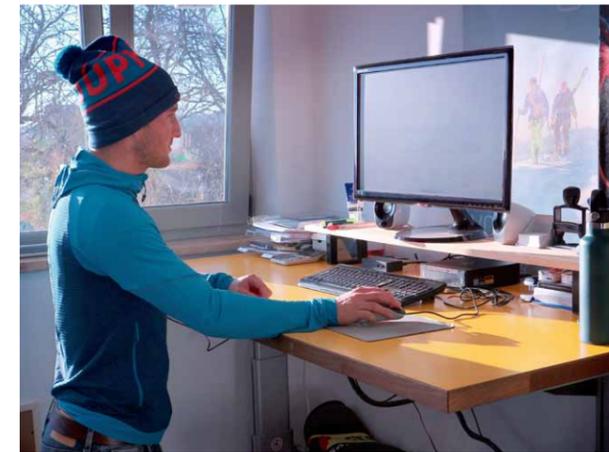
Philipp Brunner findet seine Ausbildung sehr vielseitig. „Wir sind ein kleines Unternehmen. Da muss jeder überall mit anpacken und etwas von allem können“, erzählt er. Im ersten Ausbildungsjahr lernte er verschiedene Bereiche wie Warenannahme, Buchhaltung und Verkauf kennen. Besonders bei der Verpackung und dem Versand der Artikel gab es zu Beginn seiner Ausbildung viel zu tun, erinnert sich der Auszubildende: „In den Winter- und Frühsommermonaten versenden wir zum Teil bis zu drei volle DHL-Wagen mit Waren.“

Sein Unternehmen betreibt auch ein kleines Ladengeschäft in Passau – die meisten Produkte werden jedoch online bestellt. Deshalb wird der Großteil davon per Post verschickt. Spannend wird das vor allem bei sehr großen oder schweren Outdoor-Sportgeräten wie Kanus oder Kajaks. „Die Boote aus Polyethylen, also aus Kunststoff, versenden wir extra mit einer Spedition. Schwieriger wird es, wenn wir zum Beispiel Kajaks aus Carbon versenden müssen, die sind sensibler und können leichter kaputtgehen“,

berichtet der 22-Jährige. „Dann müssen wir häufig einen Sondertransport organisieren oder wir liefern die Ware auch mal privat aus.“

## SUCHMASCHINEN OPTIMIEREN

Jetzt im zweiten Ausbildungsjahr ist Philipp Brunner vor allem mit der Pflege des Onlineshops betraut und berät nebenbei Kunden per Mail oder Telefon. Nur noch sporadisch ist er im Ladengeschäft in Passau beschäftigt. „Vor allem wenn im Frühjahr und Herbst die neue Ware ankommt, sind häufig Artikel dabei, die ich ganz neu in den Onlineshop einpflegen muss, weil wir sie noch nie im Sortiment hatten“, erzählt der angehende Kaufmann. Inzwischen kann er beinahe jeden Schritt selbstständig erledigen. Er wählt die Bilder aus, die vom Hersteller zur Verfügung gestellt werden, und bearbeitet sie, er schreibt Produktinformationen und erstellt suchmaschinenoptimierte Texte (SEO). „Die Suchmaschinenoptimierung ist ein wichtiges ausbildungsbegleitendes Projekt. Dabei geht es darum, für die vielen Rubriken auf der



Die Pflege des Onlineshops ist eine Hauptaufgabe von Philip Brunner.

„Es macht Spaß, mit Produkten zu arbeiten, die ich als Outdoor-Sportler selber gut finde, und diese dem Kunden durch gute Präsentation und Beratung zu empfehlen.“



Philipp Brunner

Website Texte zu erstellen, um die Seite im Google-Ranking weiter nach oben zu bringen“, erklärt Philipp Brunner.

Alle Artikel, die in den Onlineshop wandern, muss Philipp Brunner in einer Excel-Liste anlegen – mit allen Informationen, die zu diesem Produkt zur Verfügung stehen. „Diese Liste muss dann relativ aufwendig in ein Warenwirtschaftssystem importiert werden. Das ist eine Software, in der alle Artikel gelistet sind und die mit dem Onlineshop direkt verbunden ist. Bestellungen werden so zum Beispiel automatisch verarbeitet“, weiß der Auszubildende.

## ÜBER DAS HOBBY ZUM BERUF

Auf seinen Ausbildungsort ist Philipp Brunner durch seine Hobbys Kanu-, Kajak- und Skifahren aufmerksam geworden. „Ich habe mich einfach telefonisch erkundigt, ob die Denk Outdoor GmbH ausbildet, habe dann eine Bewerbung geschrieben und wurde zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Anschließend durfte ich noch eine Woche Probearbeiten und im Anschluss sofort anfangen“, fasst er das Bewerbungsverfahren zusammen.

Nach dem Fachabitur in Wirtschaft hat Philipp Brunner zunächst ein Studium in Betriebswirtschaftslehre begonnen. Allerdings

stellte sich das nicht als richtiger Weg heraus. „Was ich dabei aber gelernt habe: Alle, die im Studium motiviert waren, wussten ganz genau, was sie wollten und hatten zum Teil auch schon eine Ausbildung abgeschlossen“, erzählt er. Deshalb entschied auch er sich, erst einmal eine Ausbildung zu absolvieren. Das hat er nicht bereut. „Es macht einfach Spaß, mit den Produkten zu arbeiten, die ich als Outdoor-Sportler selber gut finde, und diese dem Kunden durch starke Präsentation und Beratung zu empfehlen.“

## NACH DER AUSBILDUNG SPORTLICH WEITER

Aufgrund der Fachhochschulreife konnte Philipp Brunner seine Ausbildung auf zweieinhalb Jahre verkürzen und muss auch nicht die Berufsschule besuchen. Da er schon über 21 Jahre alt ist, entfällt die Berufsschulpflicht. Den ausbildungsrelevanten Stoff eignet er sich im Selbststudium an. „Im November war der erste Teil meiner Abschlussprüfung. Dafür habe ich neben der Arbeitszeit selbstständig gelernt“, erklärt Philipp Brunner.

Nach der Ausbildung soll es für Philipp Brunner sportlich weitergehen. Deshalb erwägt er auch ein Studium in Physiotherapie. „Ich wünsche mir noch etwas mehr Bewegung und Sport in meinem Arbeitsalltag“, schmunzelt er.

**INFO**

AUSBILDUNGSBERUF:  
**KAUFMANN IM E-COMMERCE**

Unternehmen: Denk Outdoor GmbH & Co. KG  
Reguläre Dauer: 3 Jahre



Bei einem der größten Arbeitgeber in der Region, der spannende Ausbildungsplätze bietet.

Starte mit uns in deine berufliche Zukunft und werde Teil unseres Teams. Konstant überdurchschnittliche Prüfungsergebnisse bestätigen unseren Ruf als Top-Ausbilder in der Region. Bewirb dich jetzt für die Ausbildung zum Bankkaufmann (m/w/d).

Ausbildung - jetzt online bewerben!  
[www.sparkasse-passau.de/karriere](http://www.sparkasse-passau.de/karriere)

Wenn's um Geld geht  
**Sparkasse Passau**

Betriebswirtschaftslehre

# Faszination für Zahlen und fremde Länder

In ihrem dualen Studium ist Selina Attenberger (21) schon viel herumgekommen. Sie hat nicht nur unterschiedliche Abteilungen durchlaufen, sondern war für Einhell, dem Spezialisten für akkubetriebene Werkzeug- und Gartengeräte, auch mehrere Monate in Frankreich. Ihre derzeitige Aufgabe führt sie sogar – wenn auch nur gedanklich – nach Asien.

Der Auslandsbezug meines Arbeitgebers war für mich das wichtigste Entscheidungskriterium“, erklärt Selina Attenberger. Die 21-Jährige studiert Betriebswirtschaftslehre (BWL) mit vertiefter Praxis an der Technischen Hochschule Deggendorf. Das heißt, neben dem regulären Studium arbeitet sie in den Semesterferien bei der Einhell Germany AG. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Landau entwickelt und vertreibt unter anderem akkubetriebene Werkzeuge und Gartengeräte in mehr als 90 Ländern und hat 40 Tochtergesellschaften. „Mit Menschen anderer Länder zu tun haben, in Berührung mit anderen Kulturen und Sprachen kommen, das macht mir Spaß, deshalb habe ich mich bei Einhell beworben“, erklärt sie.

Ihre Bewerbung liegt nun mehr als vier Jahre zurück. Bereits in der 11. Klasse der Fachoberschule beginnt sich Selina Attenberger beruflich zu orientieren. „Ich bin ein Zahlenmensch, das habe ich schon in der Realschule gemerkt. Eigentlich hatte ich deshalb eine kaufmännische Ausbildung auf dem Schirm“, sagt die junge Frau aus Falkenberg. „Ich habe mich in der Region nach Möglichkeiten umgeschaut, ich war damals ja noch nicht einmal 17 Jahre alt und wollte hierbleiben. Dabei bin ich auf das duale Studium bei Einhell gestoßen“.

### INTERESSANTE AUFGABEN VON ANFANG AN

Sie bewarb sich schriftlich, wurde zum Vorstellungsgespräch eingeladen und bekam die Stelle. „Im Frühjahr habe ich mich dann noch bei der Hochschule beworben und im September, ein Monat vor Studienbeginn, ging’s bei Einhell los. Wir haben zuerst eine Rundum-Einführung ins Unternehmen bekommen“, erzählt sie und lacht. „Und wir haben Rasen gemäht, um die Produktpalette gut kennenzulernen.“

Von Anfang an übertrug man ihr verantwortungsvolle Aufgaben. „Wir dual Studierende durften uns überlegen, wie sich der Umsatz unseres Kernprodukts, das Akkusystem Power X-Change, steigern lässt“, schildert sie begeistert. Die Studierenden führten dafür mit vielen Mitarbeitern Gespräche. „Das war eine super Sache, um die Abteilungen noch besser kennenzulernen“, erzählt sie und freut sich, dass ihre Ideen – unter anderem eine App und ein universaler Werkzeugkoffer – nicht nur umgesetzt, sondern auch prämiert wurden. „Bei der Weihnachtsfeier haben wir den Einhell Academy Award bekommen. Das war eine Ehre!“

Zu diesem Zeitpunkt war Selina Attenberger bereits seit fast drei Monaten an der Hochschule in Deggendorf, belegte Vorlesungen zu Rechnungswesen, Mathematik, Statistik, IT und zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen. „Je nach Prof waren das



Nach der Bachelorarbeit wird Selina Attenberger als Junior Supply Chain-Manager starten.

Präsenz- oder Onlineveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern“, erzählt sie. Punkte gab es zunächst nur für Klausuren. Erst im Folgesemester schrieb sie ihre erste Hausarbeit. „Wie aufwendig das Studium ist, hängt

davon ab, was für ein Lerntyp man ist. Wer sich mit Mathe leicht tut, ist in jedem Fall im Vorteil“, sagt sie.

### KEIN ZUSATZSTRESS DURCH PRAXIS

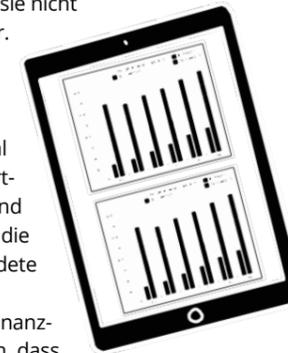
Die Praxisphasen in der vorlesungsfreien Zeit empfindet sie nicht als Mehrbelastung. Im Gegenteil. „Von Stress keine Spur. Ich hätte ja sowieso in den Ferien gejobbt, um Geld zu verdienen. So habe ich durchgehend ein Gehalt, von dem ich meinen Lebensunterhalt bestreiten kann, erlediige fachnahe Aufgaben und muss mich nicht jedes Mal neu bewerben“, sagt sie. Zuerst arbeitete sie in der Export-Abteilung mit, was sie in ihrem Interesse am Ausland bestärkt, wechselte dann ins Inlandscontrolling, lernte die Digitalabteilung samt Online-Marketing kennen und landete schließlich in der Finanzabteilung.

„Konzernbilanzierung und das Treasury, also das Finanzmanagement, das fasziniert mich“, erklärt sie und ist froh, dass sie bei Einhell ihre Leidenschaft für Zahlen und ihre Affinität zu fremden Ländern kombinieren kann: Im fünften Praxissemester entscheidet sie sich für ein Praktikum bei einer Einhell-Tochter in Frankreich. „Die Auslandserfahrung hat mich fachlich und persönlich weitergebracht“, betont sie.

Mittlerweile ist Selina Attenberger im siebten Semester, hat sich zuletzt auf Finanzen und Controlling spezialisiert und schreibt jetzt ihre Bachelorarbeit über die Auswirkungen von Wechselkurschwankungen auf das Einhell-Geschäft in Asien. „Im Februar muss ich abgeben und ab März starte ich dann als Junior Supply Chain-Manager bei Einhell. Alle dual Studierenden wurden wieder übernommen.“

„Bei Einhell kann ich meine Leidenschaft für Zahlen und für fremde Länder miteinander kombinieren.“

Selina Attenberger



**INFO**

**STUDIENGANG:**  
**BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE**

**Form:** praxisintegriert  
**Unternehmen:** Einhell Germany AG  
**Hochschule:** Technische Hochschule Deggendorf  
**Dauer:** 3,5 Jahre  
**Abschluss:** Bachelor of Arts



STARTE DEINE KARRIERE BEI DEN MÖGLICHMACHERN

### AUSBILDUNG

- Industriekaufleute (m/w/d)
- Industrieelektriker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)
- Informatikkaufleute (m/w/d)
- Kaufleute im E-Commerce (m/w/d)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)

### DUALES STUDIUM

- B.A. Betriebswirtschaft
- B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen
- B.Sc. Wirtschaftsinformatik

Einhell Germany AG  
Wiesenweg 22  
94405 Landau an der Isar

Sabrina König  
09951 942 275  
karriere@einhell.com



einhell.de >>>

Promi-Interview

# „Die Schauspielerschule ist wie Therapie“

Vom Messdiener zum Mörder: Der niederbayerische Schauspieler David Zimmerschied begeistert in den unterschiedlichsten Rollen, unter anderem im „Tatort“ und in „Maria Mafiosi“. In *dipolo* spricht er über seine Passauer Heimat, Mordfantasien und die Lust am Polarisieren.

**dipolo:** Herr Zimmerschied, der Niederbayer gilt bei Schubladendenkern als mundfaul. Nicht gerade die beste Voraussetzung, um Schauspieler zu werden, oder?

**David Zimmerschied:** Das kommt auf die Rolle und das Genre an. Es gibt ja auch sehr stille Figuren in ruhigen Filmen. Ich mag das. Vielleicht kommt da mein niederbayerisches Gemüt durch.

**dipolo:** Inwiefern beeinflusst dies Ihre Arbeit als Schauspieler?

**David Zimmerschied:** Ich versuche diese Qualitäten in mir selbst zu finden, etwa das Ruhige, und als Schauspieler zu verstärken.

**dipolo:** Der Begriff „Heimat“ wurde in den letzten Jahren etwas entstaubt. So läuft beispielsweise Hip-Hop mit bayerischem Dialekt unter dem Label „Heimatsound“ im Radio. Was bedeutet Heimat für Sie als Schauspieler, der viel unterwegs ist?

**David Zimmerschied:** Mein Heimatgefühl als Schauspieler ist schwer von dem zu trennen, das ich als Privatmensch David habe. Was die Sprache betrifft, fühle ich mich auf jeden Fall im Hochdeutschen daheim. Für mich ist dann eher das Bayerische die Fremdsprache, in der ich nicht ganz so flexibel bin.



In der Schauspielerei kann man Sachen ausleben, die sonst nicht erlaubt sind.

Grundsätzlich ist „Heimat“ für mich ein eher negativ behafteter Begriff, genauso wie „Stolz“. Heimatgefühle spüre ich jedoch, wenn ich in Passau die Lichter der Innbrücke sehe. Da weiß ich: Hier bin ich in meiner Heimatstadt. Ich denke dann zum Beispiel an meine Oma, die schon sehr lange tot ist.

**dipolo:** Ihr Onkel ist der bekannte Kabarettist Sigi Zimmerschied. Er mimt in den erfolgreichen Rita-Falk-Krimis wie „Grießnockerlaffäre“ und „Leberkäsjunkie“ den urigen Dienststellenleiter Moratschek – mit reichlich Lokalkolorit. Reizt Sie persönlich dieses eher heimelige Genre oder haben Sie mehr Lust auf Herausforderungen jenseits des Weißwurst-Äquators?

**David Zimmerschied:** Ich hätte total Lust, im nächsten Rita-Falk-Film mitzuspielen. Ich glaube, das macht sehr viel Spaß – so ein bisschen wie Kasperltheater. Man kann eine Figur darin sehr zugespitzt darstellen. Tatsächlich arbeite ich aber gerne international. Nach meinem Empfinden wird in ausländischen Produktionen einfach größer gedacht als in deutschen. Da ist alles ein bisschen offener und es steht mehr Geld zur Verfügung. So lässt es sich besser arbeiten.

**dipolo:** Überhaupt, die prominente Verwandtschaft: Nervt es manchmal, auf den berühmten Onkel angesprochen oder gar mit ihm verglichen zu werden?

**David Zimmerschied:** Es freut mich. Schließlich ist es beeindruckend, was er geleistet hat und noch immer leistet. Mit ihm in einem Atemzug genannt zu werden, ist eine schöne Sache. Wir haben gegenseitigen Respekt vor der Leistung des anderen – den habe ich mir aber auch erspielt. Er guckt sich meine Arbeit an und sagt etwas dazu, wenn er dazu etwas sagen kann.

**dipolo:** Hoffentlich nur Lob! Oder ist er recht kritisch?

**David Zimmerschied:** (lacht) Meistens ist er ganz gnädig. Wir sehen uns regelmäßig, mögen und schätzen uns sehr. In „Storno“ und „Maria Mafiosi“ standen wir auch schon gemeinsam vor der Kamera.

**dipolo:** Ihr Onkel Sigi Zimmerschied drehte 1994 auch die boshafte Komödie „Schartl“. Darin hatten Sie als Zwölfjähriger Ihren ersten Auftritt vor der Kamera ...

**David Zimmerschied:** ... ja, in zwei, drei Kinderrollen ...

**dipolo:** ... unter anderem als Messdiener. Gut 20 Jahre später waren Sie ein hinterhältiger Mörder im Freiburger „Tatort“. Muss man sich um Ihre Entwicklung Sorgen machen?

**David Zimmerschied:** Nein. Das ist natürlich sehr genussvoll, so eine Rolle zu spielen. Da kann man Sachen ausleben, die sonst nicht erlaubt sind. Charakterzüge verstärken, die man privat im Griff hat. Jeder hat sich bestimmt schon einmal vorgestellt, wie es wäre, jemanden umzubringen. Das ist ja auch schnell gesagt: „Ich könnte den echt ...“. Im Spiel ist das möglich. Natürlich ist das emotional extrem anstrengend, aber man kann es gut von der Realität trennen. Wenn man abends in der Hotel-Badewanne liegt, ist alles wieder vorbei.

**dipolo:** Erfüllt Ihre Schauspielerei also eine Ventil-Funktion?

**David Zimmerschied:** Weiß ich nicht. Aber ich habe auf jeden Fall viel über mich gelernt. Das ist auch das Tolle an meinem Beruf: Man wird dafür bezahlt, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen. Je besser man sich kennt, desto besser versteht man andere Figuren. Man findet Unterschiede und Parallelen. So eine Schauspielerschule ist sowieso wie eine Therapie (lacht).

**dipolo:** Sie erwähnen die Verantwortung, die ein Schauspieler hat. Welche Rolle spielt sie bei historischen Stoffen wie „Unsere Mütter, unsere Väter“ oder „Elser – Er hätte die Welt verändert“? Auch hier waren Sie beteiligt.

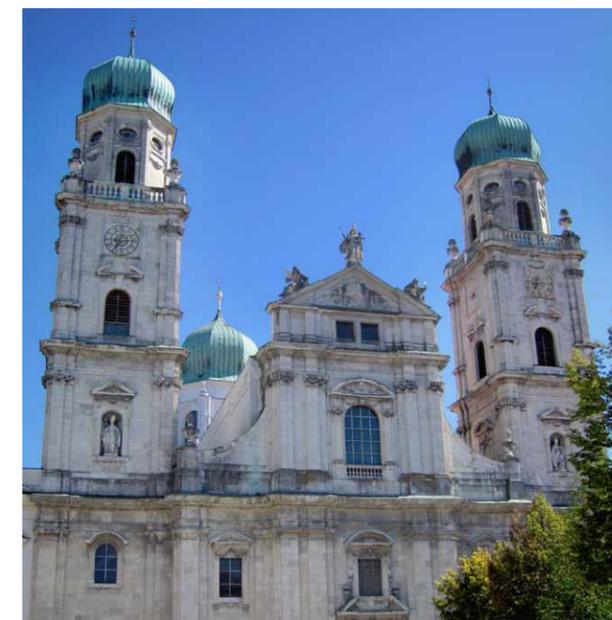
**David Zimmerschied:** Natürlich möchte ich einen Beitrag zur Aufklärung leisten. Gerade bei der Aufarbeitung des Nationalsozialismus ist es wichtig, dass diese Zeit nicht in Vergessenheit gerät. Man muss seine Geschichte kennen und daraus die richtigen Schlüsse ziehen. Und was Georg Elser betrifft: Ich kannte ihn aus dem Schulunterricht beispielsweise nicht. Ein Film kann hier vielleicht ergänzen, was in den Schulbüchern fehlt. Am Gymnasium meines Sohnes haben sie den Elser-Film letztes Jahr etwa im Geschichtsunterricht geguckt.

**dipolo:** Für Ihren Sohn sicherlich eine seltsame Erfahrung ...

**David Zimmerschied:** Das war lustig, ja. Wenn die Neuntklässler aus dem Unterricht kommen und zu ihm sagen: „Wir haben gerade deinen Papa im Film gesehen.“

**dipolo:** Sie spielen nicht nur ernste Rollen. Auch Komödien wie „Maria Mafiosi“ stehen in Ihrer Vita. Was macht denn mehr Spaß: guter oder böser Bube?

**David Zimmerschied:** Das macht tatsächlich beides gleich viel Spaß. Ich bereite eine komödiantische Rolle genauso wie eine tragische vor. Man spielt bei Komödien nicht lustig, sondern es wird lustig, wenn eine ernsthafte Situation überhöht wird. Aber Komödie ist schon toll, doch! Timing ist hier alles.



Der Passauer Dom thront über der Altstadt am Zusammenfluss von Donau und Inn.

Wenn ein Satz oder Blick um eine halbe Sekunde verschoben ist, ist es oft schon nicht mehr witzig.

**dipolo:** Was dürfen wir im kommenden Jahr von David Zimmerschied erwarten?

**David Zimmerschied:** Ich mache 2020 auf jeden Fall bei einem Abschlussprojekt der Filmakademie Ludwigsburg mit. Ich spiele darin wieder einen Polizisten, diesmal in einer Geschichte über drei Menschen in der brandenburgischen Einöde. Für solche Rollen bekommt man kein Geld. Das mache ich, weil ich das Buch toll finde.

**dipolo:** Vielleicht abschließend noch einen kurzen Gruß an die Leser in Ihrer niederbayerischen Heimat?

**David Zimmerschied:** Schaut bei der Berufswahl nicht auf die Kohle, sondern auf eure persönlichen Interessen! Und an die Eltern: Habt Vertrauen in eure Kinder und gebt ihnen die Zeit und den Raum, rauszufinden, was das Richtige für sie ist und sie glücklich macht. ■

## DAVID ZIMMERSCHIED

Bereits im zarten Alter von zwölf Jahren stand David Zimmerschied vor der Kamera – der Beginn einer großen Leidenschaft. 2002 zog der Passauer in die Landeshauptstadt, um dort Schauspiel zu studieren. 2006 folgte die Hauptrolle in der internationalen Romanverfilmung „Der geköpfte Hahn“. In „Die Frau des Polizisten“ mimte der Niederbayer einen gewalttätigen Beamten. Der Film wurde 2013 mit dem Spezialpreis der Jury bei den Filmfestspielen in Venedig geadelt. Es folgten weitere Rollen, etwa in der TV-Produktion „Unsere Mütter, unsere Väter“, „Elser – Er hätte die Welt verändert“ oder im ZDF-Dreiteiler „The same sky – Der geteilte Himmel“. 2014 saß der 36-Jährige zudem in der Jury des Deutschen Schauspielerspreises.



Am Ufer des Inns entlangzupromenieren, ist ein Erlebnis.